

## Bericht Auslandssemester Florianópolis

### Vor der Abreise:

Die Reise nach Florianópolis geht schon lange vor der eigentlichen Abreise los. Visa, Auslands BAföG – schier endlos erscheinende Nachweise und Papierstapel, die von einer Seite des Tisches auf die andere wandern.

Ich hatte einige Probleme mit der Flugverbindung – von Doppelbuchungen bis zu Stornierungsanrufen von der Fluggesellschaft um Mitternacht war alles dabei. Kleiner Tipp von mir: Bucht direkt bei der Fluggesellschaft und bezahlt am besten mit PayPal. Falls es dann doch Probleme geben sollte, lässt es direkt über PayPal laufen, dadurch ist Kommunikation mit der Fluggesellschaft leichter möglich und im schlimmsten Fall kann PayPal auch ohne Zustimmung der Gesellschaft falsch abgebuchtes Geld zurück überweisen.

Das Visum beantragt man bei der brasilianischen Botschaft in Berlin.

### Hier der Link:

<https://www.gov.br/mre/pt-br/embaixada-berlim/de/konsulat/wichtige-hinweise-zum-visumsantrag>

Alle Dokumente müssen zunächst online hochgeladen werden, bevor man alles per Post einschicken kann. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. zwei Wochen, plant hier aber gut und gerne noch zwei bis vier Wochen für die Besorgung der benötigten Dokumente ein.

Neben dem Visum lohnt es sich, direkt den sogenannten CPF zu beantragen. Den CPF braucht man für eigentlich alles in Brasilien – für die Wohnungssuche, SIM-Karten-Kauf oder für PIX, das beliebteste Zahlungsmittel hier in Brasilien.

Das wird genau wie das Visum über die Botschaft beantragt und muss dann **persönlich vor Ort** abgeholt werden.

**WICHTIG:** Egal, was euch die Menschen am Flughafen in Deutschland erzählen: Wenn ihr über São Paulo fliegt, **MÜSST** ihr euer Gepäck abholen, kontrollieren lassen und erneut abgeben. Wenn ihr das nicht macht, kommt ihr **Ohne** in Floripa (=Florianópolis) an. Das Gepäck wird in São Paulo **immer** nochmal kontrolliert.

Falls ihr es doch vergessen solltet, ist das auch nicht so schlimm: Mein Gepäck war zwei Tage später bei mir.

## Impfungen:

Im Jahr 2024 gab es keine Pflichtimpfungen für die Einreise nach Brasilien. Stark empfohlen werden aber Gelbfieber, Dengue und bei Bedarf auch Tollwut sowie alle zusätzlichen Basisimpfungen.

Kümmert euch da am besten zwei Monate eher darum. Die Termine für diese speziellen Impfungen sind relativ rar. Außerdem sollte man sich für Gelbfieber und Dengue ca. 30 Tage vor Einreise in ein Risikogebiet impfen lassen.

Kosten müssen zunächst selbst getragen werden, werden aber von den meisten Krankenkassen im Nachhinein übernommen.

## Anmeldung:

Ihr müsst euch innerhalb von 90 Tagen nach Ankunft in Floripa bei der Polizei mit eurer aktuellen Wohnadresse anmelden. Das International Office der Universität schreibt euch aber dazu nochmal eine Mail mit allen Infos.

## Geld:

Ich empfehle, etwas Bargeld mit nach Florianópolis mitzunehmen. Links neben dieser Bar könnt ihr bei „MR. CASH“ eure Euros fast zum tagesaktuellen Kurs wechseln lassen; vermeidet es, am Flughafen zu wechseln, der Kurs, den man dort angeboten bekommt, ist unglaublich schlecht.

### Link:

<https://www.google.com/maps/place/Rufus+Bar+Cervejas+Experimentais/@-27.6044529,-48.4662154,19.46z/data=!4m7!3m6!1s0x95273ffafae57e7f:0x236ddda02af06871!4b1!8m2!3d-27.6045035!4d-48.4662242!16s%2Fg%2F11gnsjds!?entry=ttu>

Beim Abheben von Geld fallen oft sehr hohe Gebühren an. Hier haben einige Austauschstudierende weniger Gebühren bezahlt:

### Link:

<https://www.google.de/maps/place/Posto+Galo+Lagoa+Centrinho/@-27.6051043,-48.466959,20z/data=!4m6!3m5!1s0x95273ebbb4831c9b:0x452bde954d296ae0!8m2!3d-27.6051317!4d-48.4666333!16s%2Fg%2F1tr7kkq7?entry=ttu>

## Fortbewegung:

(per Uber oder per Bus)

Beides habe ich als sehr sicher empfunden; ich bin auch nachts mit dem Bus allein gependelt und hatte nie Probleme; achtet aber darauf, in welche Viertel ihr fahrt.

Für den Bus könnt ihr eine Buskarte mit Studierendenrabatt (ca. 50 %) beantragen, hierfür benötigt ihr den CPF und den Nachweis über eine feste Unterkunft.

## Wohnungssuche:

In Floripa gibt es verschiedene, beliebte Stadtviertel; es kommt bisschen darauf an, worauf ihr Wert legt. Die ersten beiden Viertel (Itacorubi und Trindade) sind in Zentrumsnähe von Floripa und näher an der Uni (im Screenshot als FAED markiert). Wenn ihr es eher bisschen gemütlicher und naturnäher haben wollt, empfehle ich euch die Lagoa da Conceição .

### **Itacorubi**

– Viertel umliegend von der UDESC, Zentrumsnähe von Floripa, „Stadtfeeling“

### **Trindade**

– mit dem Bus ca. 15 Minuten von der Uni entfernt, Zentrumsnäher

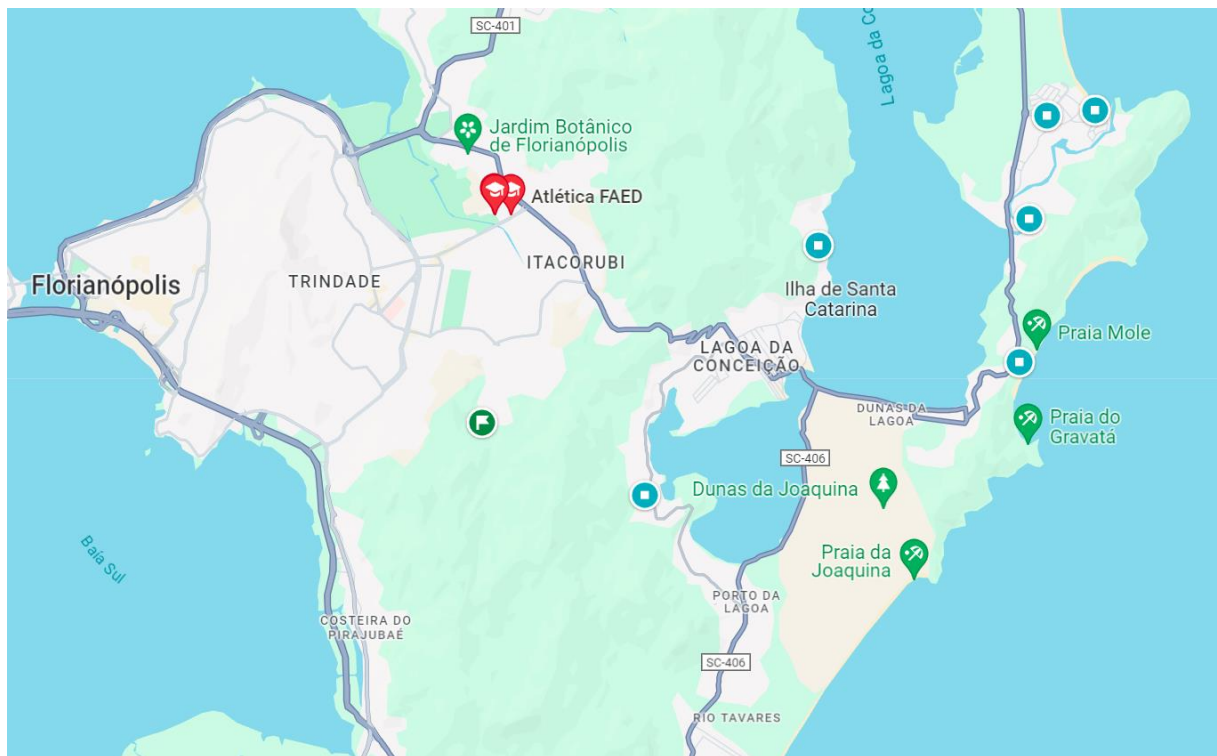
### **Lagoa da Conceição**

– ca. 20 Minuten von der Uni entfernt (ebenfalls gute Busanbindung),

Nähe zum Meer, von Oktober bis Februar ziemlich touristisch;

- Hostel, in dem relativ viele Erasmus-Studierende wohnen: „Sunhouse-Hostel“ Kosten ca. 150 € monatlich.

Viele der Studierenden haben in der Lagoa gewohnt oder sind nach einiger Zeit in die Lagoa gezogen, zum einen, weil hier mehr Austauschstudierende wohnten und zum anderen, weil man bei Bedarf in zehn Minuten am Meer ist.



### Unterkunftssuche (brasilianisches Ebay Kleinanzeigen):

**Link:** <https://olx.com.br/>

Für diese Website braucht ihr sowohl den CPF (muss in Deutschland bei der Botschaft beantragt werden) als auch eine brasilianische Telefonnummer; über diese Seite bekommt ihr viele Unterkünfte angeboten, die für Tourist\*innen viel teurer sind oder erst gar nicht verfügbar sind. Es ist ein bisschen mit Ebay Kleinanzeigen zu vergleichen, nur eben exklusiv für Brasilianer\*innen.

### Alltag:

Florianópolis ist unter Brasilianer\*innen als eine der sichersten Städte im Land bekannt. Das Gebiet rund um die Uni sowie die Lagoa da Conceição habe ich persönlich, wie auch aus Berichten, als sicher empfunden. Meine Kurse in der Uni waren fast ausschließlich täglich bis 22.00 Uhr; ich habe immer die Öffentlichen genommen, um nach Hause zu fahren.

Nichtsdestotrotz sollte man gerade als weiblich gelesene Person (leider) einige Orte, vor allem nachts, meiden oder in Gruppen unterwegs sein und Seitenstraßen vermeiden. Informiert euch da am besten bei Mitstudierenden oder Locals, die haben den besten Überblick, wie die Lage aktuell ist.

Florianópolis ist auch sonst relativ offen, es gibt eine dominante Schwulenszene, einige FKK-Strände, wodurch bspw. das Umziehen hinter einem Handtuch kein großes Problem mehr darstellt, wie es in anderen Teilen von Brasilien der Fall ist.

Durch die Beliebtheit der Stadt sind die Kosten höher als im Rest von Brasilien. Meine Kosten waren in den ersten Monaten ähnlich wie in Deutschland, bis ich durch viel Glück ein billigeres Zimmer gefunden habe. Für Essen und Co. könnt ihr aber ungefähr mit gleichen Ausgaben wie in Deutschland rechnen.

Falls ihr in Brasilien reisen wollt: Die Inlandsflüge sind vergleichsweise teuer. Alternativ könnt ihr aber auch Langstrecken-Busse benutzen (bspw. 28h bis nach Buenos Aires), die sind um einiges billiger.

### Sprachbarriere:

In Florianópolis sprechen schon verhältnismäßig viele Menschen Englisch. In den Klassen unterteilt sich das stark nach den Menschen, die Privatschulen besucht haben und denen, die öffentliche besucht haben. In meinen Klassen waren immer so vier bis fünf Leute, die Englisch sprechen konnten. Keiner meiner Professor\*innen konnte Englisch sprechen.

Ungefähr so ist es auch im Alltag. In Hostels etc. findet ihr Menschen, die ein wenig Englisch sprechen. Bei alltäglichen Sachen wie Einkäufen usw. werdet ihr aber um die Basics von Portugiesisch nicht drumherum kommen.

Ich habe hier in der Uni auf Portugiesisch studiert. Die Professor\*innen haben darauf im Unterricht selbst keine Rücksicht genommen und bei den Prüfungen durfte ich bei einer Professorin DeepL benutzen; bei allen anderen war lediglich ein Wörterbuch erlaubt. Außerdem müsst ihr mit ca. 130 Seiten Text pro Woche rechnen, was ohne die nötigen Sprachkenntnisse sehr schwer zu bewältigen ist.

Ich empfehle euch, wenn ihr auf Portugiesisch studieren wollt, mit einem B2-C1 nach Brasilien zu kommen. In Floripa sprechen die Menschen zwar ohne starken Dialekt, dafür sprechen sie aber umso schneller, was das Verstehen am Anfang stark erschwert. Zudem würde ich euch empfehlen, in dem Fall nicht in ein Hostel zu ziehen; dort sprechen die meisten Menschen Spanisch oder Englisch, was das Lernen der Landessprache einfach sehr verlangsamt.

Von anderen Austauschstudierenden habe ich erfahren, dass die Studiengänge im wissenschaftlichen Bereich auf Englisch ziemlich entspannt sein sollen, das ist aber nur aus zweiter Hand.

### Uni:

Einige Tage vor meiner Abreise habe ich einen Buddy zugeteilt bekommen, also eine\*n Ansprechpartner\*in für alle Fragen und Unsicherheiten, die ihr in der Uni haben solltet.

Die Uni liegt mitten in der Stadt, trotzdem ist der Campus selbst von vielen Pflanzen und Vögeln geziert. Tagsüber sind Hängematten zwischen den Bäumen gespannt, in denen man in den Pausen ein bisschen herumdösen kann. Außerdem wird im Kunstcampus oft Musik und Theater gespielt und viele Werkstätten, die auch für Studierende anderer Studiengänge offen sind.

Die Professor\*innen werden grundsätzlich geduzt und mit Vornamen angesprochen. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Professor\*innen würde ich als weniger hierarchisch und vertrauter bezeichnen als in Deutschland.

Die Stunden finden alle in Seminarform statt und sind meistens klassischer Frontalunterricht; es gibt aber ähnlich wie bei uns Ausnahmen, beispielsweise bei Theater- oder Kunstkursen. Allgemein ist die Stimmung sehr ausgelassen und Diskussionen können auch mal etwas lauter werden. Die Mitstudierenden sind sehr hilfsbereit und offen, neue Menschen in ihre Gruppen aufzunehmen. In der UDESC sind die Seminarinhalte nicht Semester bezogen, ihr könnt also beispielsweise Kurse aus dem ersten Semester sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester studieren. Ich empfehle, Kurse aus möglichst vielen Jahrgängen zu wählen, dann habt ihr Kontakt mit vielen verschiedenen Gruppen und Menschen.

Die Stunden finden entweder morgens (zwischen 7.30 – 11.00 Uhr) oder abends (von 18.30-22.00 Uhr) statt. Wie die Blöcke verteilt sind, könnt ihr bei der Auswahl der Kurse nicht feststellen. Falls ihr 7.30 Uhr anfangt, ist für Kaffee gesorgt.

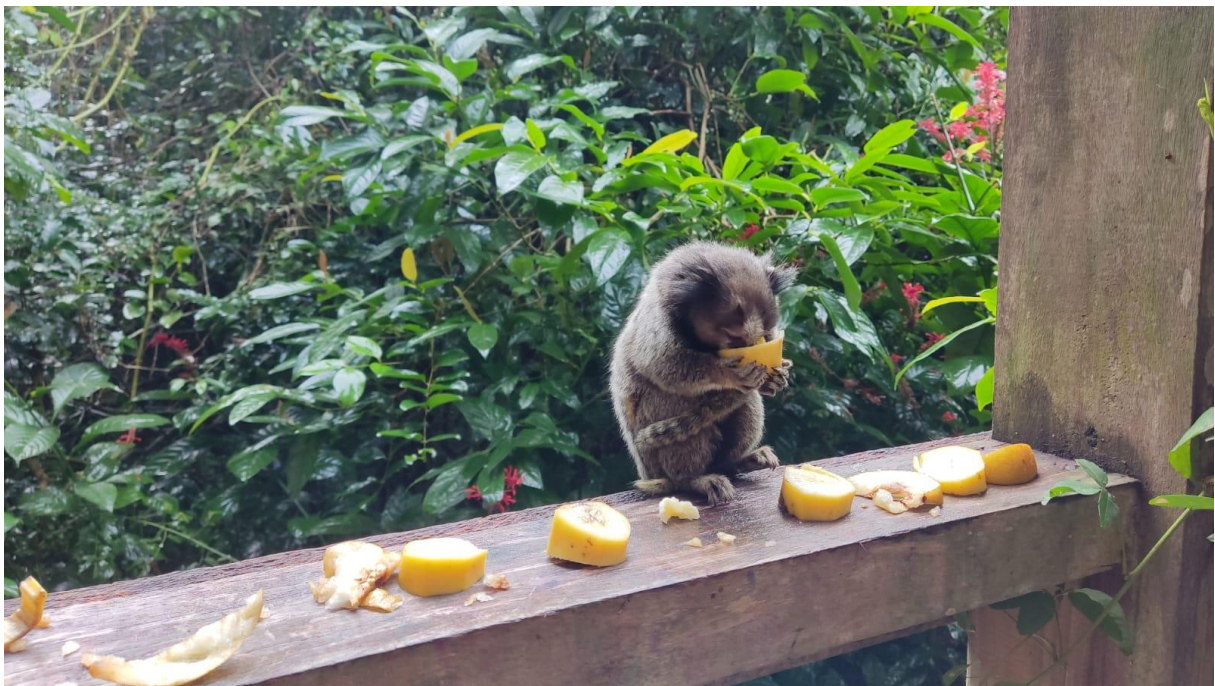
**Hier noch ein paar visuelle Eindrücke:**



„Praia da Galetha“ – ca. 20 min von Lagoa entfernt



Herbst in Florianópolis



Affen, wurden bei uns nur im Winter mit heimischer Nahrung gefüttert, durch die Verkleinerung ihres Lebensraums kommen sie sonst im Winter nicht über die Runden; an Wanderwegen sollte man die Tiere nicht füttern!

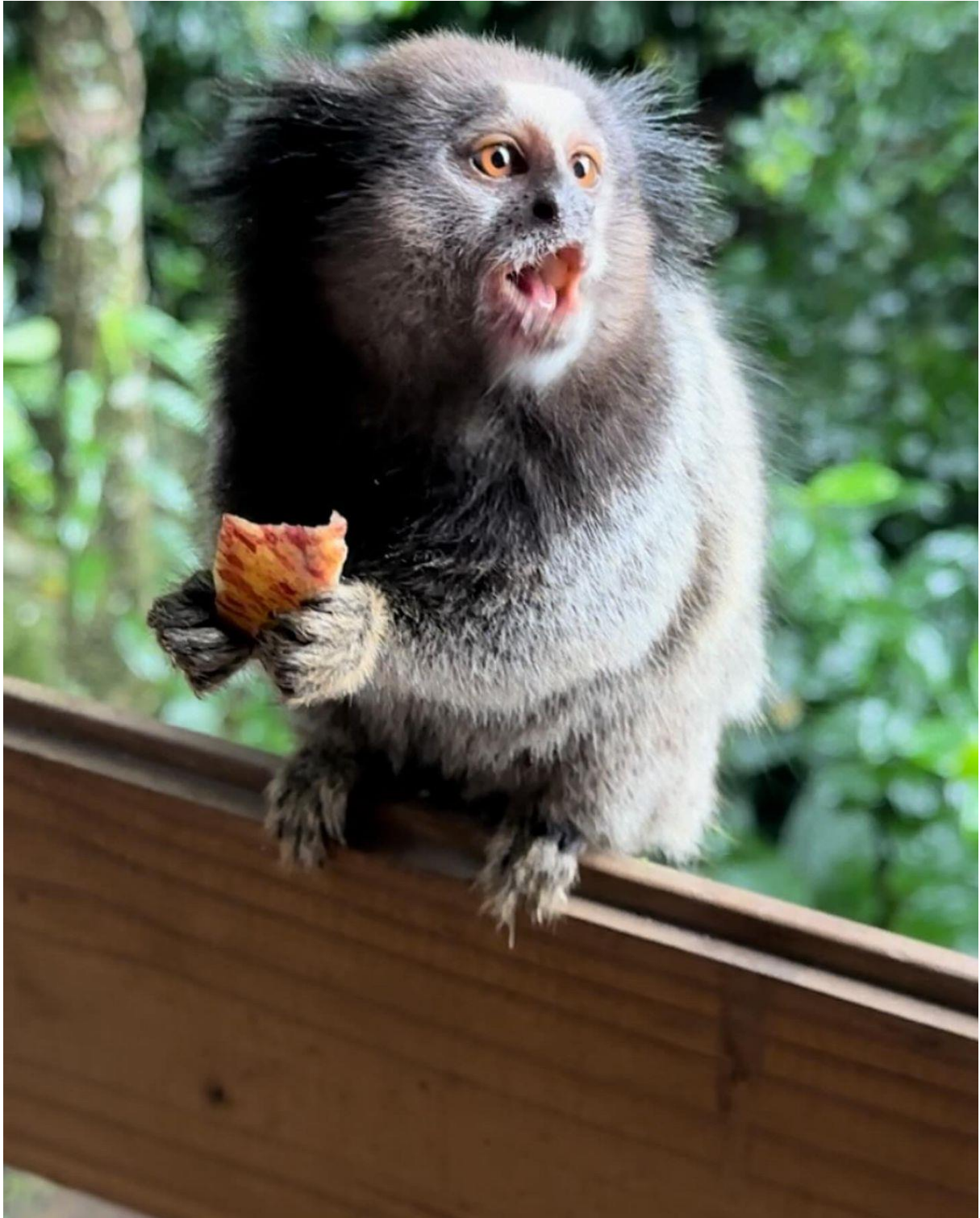


Die Dünen von der Lagoa; ca. 45min Weg durch die Dünen führt zu dem wunderschönen Strand Joaquina





Blick vom Wanderweg zum Strand „Gravata“ auf die Lagune und das Meer



...und noch einer zum Abschluss, weil man davon nie genug bekommen kann.